

MISSIONSKREIS
Pater Josef Schendel
Corinto / Nicaragua e.V.

Geschäftsführung: Wilfried Helmich
Uhuweg 11
48429 Rheine
Tel. 05971/65134
wi-helmich@t-online.de

Missionskreis P.Schendel, Uhuweg 11, 48429 Rheine

im November 2022

Anrede
Titel Vorname Name
Straße HNr
Sonstiges
PLZ Wohnort

Rundbrief Weihnachten 2022

Sehr geehrte Anrede Name,
liebe Anrede Spenderin für den Missionskreis Pater Schendel,

die schönen „Altweibersommer-Tage“ gehören seit einiger Zeit der Vergangenheit an. Seit dem letzten Oktober-Wochenende sind die Nächte bereits deutlich länger. In wenigen Tagen haben wir schon Advent, was Ankunft bedeutet und auf die bevorstehende Geburt von Jesus Christus hinweist.

Für uns vom Vorstand des Missionskreises ist es nunmehr wieder eine lieb gewordene Gewohnheit und gleichzeitig angenehme Pflicht, Sie mit dem Weihnachtsbrief über Aktuelles aus der Kirchengemeinde Santo Tomás Apóstol in Corinto/Nicaragua - der ehemaligen Wirkungsstätte von **Pater Josef Schendel** - zu informieren.

In seinem Grußwort zum Jahresende schreibt Monseñor **Marcos Francisco Díaz Prado**, der neue Pfarrer unserer Partnergemeinde:

„Guten Tag Brüder und Schwestern, der Friede unseres Herrn Jesus Christus sei mit Euch und segne Euch in jedem Moment, besonders auf dem Weg, den wir nun in den letzten Monaten des Jahres 2022 gehen.

Grüße aus der Gemeinde Santo Tomás Apóstol in Corinto, in der es immer einen besonderen Platz für Sie und Ihre Familien gibt. Wir sind davon überzeugt, dass es in jedem Werk im Altenheim Santa Eduviges, dem Gymnasium IPPESCH und der Primarschule Hocaso eine helfende Hand aus Deutschland gibt, die uns zu jeder Zeit den Rücken stärkt.

In der Zeit der Pandemie haben wir alle gelernt, dass wir verletzlicher sind, als wir es gedacht hatten und mit der Hoffnung auf eine bessere Welt sind wir sowohl in Europa als auch im Rest der Welt auf große Herausforderungen gestoßen.“

Nach den einleitenden Worten geht Mon. Marcos Diaz auf die allgemeine Situation in seiner Gemeinde und speziell auf die Projekte Eduvigas, IPPESCH und Hocaso ein:

„Die Gemeinde Santo Tomás Apóstol in Corinto ist eine schöne mutige Gemeinschaft, die entschlossen ist trotz ihrer Armut mit der Hilfe Gottes gute Taten zu vollbringen. Derzeit gibt es jedoch viele Probleme: Arbeitslosigkeit, Migration, Alkoholmissbrauch sowie das freie Angebot von Drogen. Einige Brüder und Schwestern unter uns sind Opfer von Ausgrenzung geworden. Wir haben die Hoffnung, dem Ganzen zu entfliehen.

In Bezug auf unsere **Gebäude** haben wir es in diesem Jahr geschafft, die Dächer der Gemeinderäume zu erneuern sowie den Glockenturm zu reparieren, um einen größeren Schaden zu vermeiden. Für das Jahr 2023 hat die Installation des Umwandlers für die Solarpaneele auf dem Dach der Kirche und dem Pfarrbüro Priorität.

Mit Blick auf das **Altenheim Santa Eduvigas** betreuen wir momentan 30 Senior*innen; 27 ältere Menschen sind stationär im Altenheim untergebracht (Vollpflege) und drei Senior*innen werden ambulant betreut (Tagespflege). Sie alle und darüber hinaus 15 Mitarbeiter sagen im Namen unserer Heimgemeinschaft **DANKE** für all die Bemühungen, die Sie unternehmen, um uns zu helfen. Danke an alle Unterstützer in Deutschland. Mit Ihrem Beitrag wird sichergestellt, dass diese Einrichtung ihren Auftrag erfüllt, qualifizierte Pflege und medizinische Betreuung zu gewährleisten und damit älteren und kranken Menschen einen würdigen Lebensabend zu verschaffen. Darüber hinaus konnte mit Ihrem Geld in diesem Jahr das Gebäudedach saniert werden. Alle Zimmer erhielten einen neuen Anstrich, einige Pflegebetten wurden erneuert und der Wassertank konnte ausgetauscht werden.

Aber weitere Reparaturen und Investitionen an der Gebäudesubstanz sind unabwendbar. Dazu gehören die Erneuerung der Abwasserverrohrungen, die Installation einer weiteren hydropneumatischen Pumpe, die weitere Mängelbeseitigung des Gebäudeinventars (Betten, Schränke, Stühle und Tische) und die Montage eines Zaunes für die Sicherheit des Gebäudes.

Im gemeindeeigenen **Pfarrgymnasium IPPESCH** lernen zur Zeit 218 Schüler*innen. 54 junge Menschen können wir für die Unterrichtsfinanzierung mit STIPENDIEN unterstützen. Ziel wird es sein, alle jungen Menschen und Heranwachsenden zur Hochschulreife zu führen und ihnen eine wissenschaftliche Qualitätsausbildung zu ermöglichen. Es gilt für uns alle, für die Zukunft bessere Lebensbedingungen zu erreichen.

Die sanitären Einrichtungen für die Lehrkräfte und die Schüler*innen wurden renoviert. Außerdem wurde Anfang des Jahres das Lehrerzimmer renoviert, sodass es zum Schuljahresbeginn wieder in Benutzung genommen werden konnte.

Bei der **Förderschule Hocaso** sind derzeit 57 Kinder und Jugendliche angemeldet. Wir haben ein Team von acht pädagogischen Mitarbeitern, das unseren Schülern eine angemessene Begleitung sowie schulische Elementarbildung ermöglicht.,

Soweit der „Lagebericht“ von Monseñor Marcos Díaz.

Im Weihnachtsbrief 2021 hatten wir Sie auf die Möglichkeit der Wiederherstellung der **Finca La Purísima** hingewiesen und um eine Anfangsfinanzierung gebeten. Hierzu schreibt Mon. Diaz:

„Liebe Brüder und Schwestern des Missionskreises Pater Josef Schendel. Ein Anfang bei der Reaktivierung der Finca ist gemacht. Wir benötigen jedoch noch für die Herstellung des Bewässerungssystems in der Trockenzeit und für die Aussaat und Gestaltung mit Pflanzen weitere Finanzmittel. Bitte helfen Sie uns.“

Von Herbst 2021 bis Mitte diesen Jahres arbeitete Maren Brickwede, gebürtige Rheinenserin, in Corinto und unterstützte ehrenamtlich die Gemeindeaktivitäten. Über ihre Tätigkeiten dort haben wir ausführlich im Osterbrief informiert. Mittlerweile ist Maren wieder „wohlbehalten“ zurückgekehrt und studiert jetzt weiter in Münster. Ihre Eindrücke fasst sie zusammen in den folgenden Zeilen:

„Im Juli habe ich leider meine Zeit in Corinto beendet, um wieder nach Deutschland zurückzukehren. Nachdem ich neun Monate in der Gemeinde Santo Tomás Apóstol gewohnt habe, war der Abschied besonders für mich aber auch für die Menschen schwer und wirklich emotional. Eine prägende, sehr eindrucksvolle Zeit ist damit zu Ende gegangen. Aber ich bin mir sicher, dass es kein Abschied für immer, sondern ein „Bis bald“ war.

Mit einer neuen Kultur, einer neuen Sprache und neuen Mentalitäten im direkten Austausch in Kontakt zu treten, ist unbezahlbar und all diese Erinnerungen, werden mich mein ganzes Leben begleiten. Ich bin mehr als dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, ein mir vorher komplett unbekanntes Land - Nicaragua, eine neue Gemeinde - Santo Tomás Apóstol, und so viele herzengute Menschen kennenzulernen. Einen besonderen Dank möchte ich an Monseñor Marcos aussprechen, der mir vom ersten Tag an, nicht nur ein Zimmer und einen Arbeitsplatz, sondern ein zuhause und eine Familie gegeben hat. Er hat mich in dieser gesamten Zeit begleitet und beschützt. Zu wissen, dass ich nun einen festen Platz in der Gemeinde Santo Tomás Apóstol habe und in jedem Moment willkommen bin, macht mich mehr als glücklich.

Vielen Dank auch an den Missionskreis, der mir den Kontakt nach Nicaragua und somit diese gesamte Erfahrung ermöglicht hat.“

Mon. Marcos Diaz zeigt sich sehr dankbar für die Mitarbeit der jungen Dame und schreibt zum Abschluss seines Briefes:

„Vielen, vielen Dank für die Hilfe. Grüße von mir und von allen Gemeindemitgliedern. Vereint durch Jesus Christus, die heilige Jungfrau Maria, verabschiede ich mich respektvoll und herzlich von Ihnen; ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Zeit.“

